

ihn unter anderem auf der Leipziger Messe, um auf des ersteren Anweisung für die letztere ein „Cleinot bis um 50 oder 60 Gulden“ zu kaufen. Als etwas Passendes nicht gefunden wurde, erfolgte der Befehl, „ein schön reinliches wollgemachtes kettlein“ oder einen schönen Kopf in gleichem Preise zu erwerben⁶⁹.

Viel wichtiger war die Tätigkeit im Dienste des Herzogs Georg, der ihn 1525 zu seinem Rate ernannt hatte⁷⁰, da er ihm schon als Lehnsmann nahestand⁷¹. In dem Streite des Fürsten mit Nickel von Minckwitz wurde er als Mittler genannt⁷², im Bauernaufbruch mit einem Kommando betraut⁷³, in Wurzen zu Verhandlungen verwendet⁷⁴, auch in Familienangelegenheiten als Berater zugezogen⁷⁵, z. B. im Januar 1529 bei Verhandlungen um einen nicht zur Ausführung gelangten Ehevertrag des Herzogs Moritz mit Fräulein Bonika von Bernstein.

Als Vertrauensmann der Stände erscheint er 1532⁷⁶ bei der Huldigung zu Torgau, wo er veranlaßt worden war, dem neuen Kurfürsten Johann Friedrich ihren Wunsch auf Beibehaltung und Förderung der kirchlichen Reformbewegung im Sinne seines Vaters und Onkels vorzutragen. Seine Standesgenossen zweifelten wohl an der Echtheit seiner Gesinnung. War er doch offenherzig genug gewesen, ähnlich seinem Gesinnungsgenossen Cäsar Pflug das Verständnis für biblische und kirchliche Fragen abzulehnen und sich nur als tüchtig in wirtschaftlichen Angelegenheiten zu bezeichnen⁷⁷.

Gemäß seiner konservativen Natur hatte er bereits bei dem Beginn der reformatorischen Bestrebungen in Freiberg sich den Neuerungen entgegengestellt; hier, um mit Herzog

⁶⁹ I. K. Seidemann, Dr. Jakob Schenk, Leipzig 1875, S. 96.

⁷⁰ A. a. O., S. 120.

⁷¹ F. Geß, Akten und Briefe zur Kirchenpolitik des Herzogs Georg II. (1917), 482.

⁷² Geß II, 107, Nr. 782. — H. Freiherr von Welck, Georg der Bärtige. Braunschweig 1900, S. 107.

⁷³ Geß II, 204.

⁷⁴ Geß II, 536 u. ö.

⁷⁵ E. Brandenburg, Politische Korrespondenz von Moritz von Sachsen, Bd. I (1900), S. 5, Anm. 1.

⁷⁶ Luthers Tischreden von Kroker. Weimarer Ausgabe, Bd. II, S. 590, Nr. 2661: ut procurator et promotor esset verbi et praedicationis apud electorem.

⁷⁷ A. a. O. Bd. II, S. 615, Nr. 2723b; Bd. IV, S. 589, Nr. 4944. Ita Rudolff a Büna: Ich weis nicht, ob 5 Bücher oder 6 Bücher Mosi sein, darumb ich mich nicht bekümmer; wans fünff schlosser, dorffer, hengste zu keuffen antrefte, wuste ich bescheidt, sed de scriptura nemo me interroget.